Jahresrückblick 2008

Gemeinde
Pfalzgrafenweiler

100 Jahre Gesangverein

Einweihung Heimatmuseum

Modell Sporthalle

Bösingen
Durrweiler
Edelweiler
Herzogsweiler
Kälberbronn
Neu-Nuifra
Pfalzgrafenweiler

VR-SonnenRente

Richtet sich Ihr Dach auch nach der "Sonne" aus?

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Dach für sich arbeiten lassen und dabei attraktive Erträge sichern!

Ohne Eigenkapital! Nutzen Sie die zinsgünstigen Darlehen der KfW-Förderbank

Photovoltaik

Die garantierte Vergütung für Solarstrom macht eine Photovoltaikanlage zu einer sicher kalkulierbaren Investition von der Sie und unsere Umwelt profitieren.

Die Volksbank Nordschwarzwald eG kann Ihnen, dank eines einmaligen Analyseverfahrens, eine genaue Ertragsprognose für Ihr Dach erstellen. Für die übrigen Bereiche, außerhalb des Geschäftsgebiets der Volksbank Nordschwarzwald eG, erhalten Sie die Ertragsprognose von der **"VR-SolarConsult GmbH"**.

Wollen Sie ganz unverbindlich das Solarpotenzial Ihres Daches kennenlernen? Kommen Sie vorbei - wir halten die Ergebnisse exklusiv für Sie bereit.

Zudem informieren wir Sie darüber, was Sie bei der Anschaffung einer Photovoltaikanlage alles wissen müssen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin, Sie werden überrascht sein, was wir Ihnen alles zu bieten haben!

VR-SolarConsult GmbH

Eine Tochtergesellschaft der Volksbank Nordschwarzwald eG

Volksbank Nordschwarzwald eG

Hauptstr. 2, 72285 Pfalzgrafenweiler, Tel. 07445/8504-500

SCHWANEN KÄLBERBRONN

★★★★

Machen Sie doch, was Sie wollen!

Von Gourmet bis gut bürgerlich, von Wellness bis Bauernhof - Sie werden begeistert sein über die Vielfalt der Möglichkeiten, die Sie bei uns im Schwanen Kälberbronn erleben werden. Schauen Sie mal vorbei - wir freuen uns über Ihren Besuch.

Produkte aus eigener Landwirtschaft · exzellente Küche · Biergarten · Kutsch- und Schlittenfahrten
Kegelbahn · Kinderspielplatz · Ponyreiten · Erholung · Natur pur · Wellness · Kosmetik
Sauna · Solarium · Dampfbad · Fitness · verschiedene Tagungsräume · und, und, und...

Hotel Schwanen Kälberbronn · Familie Ziefle
72285 Pfalzgrafenweiler-Kälberbronn · Tel.: 07445/188-0 · Fax: 07445/188-99 · **www.hotel-schwanen.de** · info@hotel-schwanen.de

Werbung: Gall.

Grusswort von Bürgermeister Bischoff

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Jahresbericht 2008 wollen wir Sie erneut über das kommunale Geschehen in unserer Gemeinde informieren und die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen streifen.

Das ausgehende Jahr wurde dominiert von einer nachlassenden Konjunktur und einer internationalen Finanzkrise, wie wir sie bisher nicht kannten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir aufgrund unserer soliden Finanzlage auch diese sicherlich schwierige Zeit gut überstehen werden.

Erfreulich war wieder im vergangen Jahr, was sich in unserer Gemeinde alles bewegt und ereignet hat. Auch zahlreiche wichtige Baumaßnahmen konnten wieder umgesetzt werden.

Bedingt durch den milden Winter konnte bereits im Februar der wichtige Anschluss der Porschestraße an die Kreisstraße hergestellt werden, um so den Kreuzungsbereich Porschestraße/Wankelstraße zu entlasten.

Zur Sicherung bestehender Gewerbebetriebe wurde das Gewerbegebiet Schollenrain III erschlossen.

Eine weitere wichtige Tiefbaumaßnahme konnte im Oktober mit der Einweihung der Alten Poststraße in Herzogsweiler abgeschlossen werden. Diese Baumaßnahme wie auch die Sanierung der Wasserleitung in der Waldenserstraße machte für den Ortsteil Herzogsweiler eine mehrmonatige Umleitung notwendig. An dieser Stelle sei nochmals den Anliegern für ihr Verständnis gedankt.

Auch bei unseren zahlreichen kommunalen Gebäuden wurden Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt. So wurde an der Schulsporthalle eine Betonsanierung ausgeführt. Weiterhin wurde im Schulzentrum die Heizungsleitung saniert und der Kindergarten „Krümelkiste“ in Herzogsweiler bekam ein neues Dach.

Im Erdgeschoss des Rathauses wurde die Bürger- und Gästeinformation eingerichtet und die neuen, hellen und transparenten Räume bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, dass mehrere Kunden nun gleichzeitig bedient werden können. Wir glauben, mit dieser Umbaumaßnahme auch die Bürgerfreundlichkeit erhöht zu haben.

Das Wetter schlug auch im Jahr 2008 wieder einige Kapriolen. Nach einem milden Winter erreichte uns Anfang März das Sturmtief „Emma“, was bei uns zu einigen Straßensperrungen führte und das Gebäude der Kläranlage „Bösinger Sägmühle“ beschädigte.

Zu Ostern, Ende März und noch einmal im April, kam es im Frühjahr zu Schneefällen, wie wir sie den ganzen Winter nicht hatten.

Durch den frühen Beginn der Pfingstferien startete die Badesaison bereits am 10. Mai. Bedingt durch den doch sehr wechselhaften Sommer konnten wir auch in diesem Jahr mit den Besucherzahlen nicht ganz zufrieden sein.

Das durch das Büro Klärle entwickelte Zukunfts- und Entwicklungskonzept für die Ortsteile Bösingen und Neu-Nuifra konnte im Juli vorgestellt werden und es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen sich hieraus realisieren lassen.

Inhaltsverzeichnis:

Seite 03 Gemeinderat und Verwaltung
Seite 08 Daten und Fakten
Seite 09 Kindergärten und Schulen
Seite 24 Kultur, Vereine, Soziales
Seite 35 Planen und Bauen
Seite 45 Angebote und Dienstleistungen
Seite 55 Tourismus und Gewerbe
Seite 61 Land- und Forstwirtschaft
Seite 62 Haushalt und Finanzen

Auch der gesellige Teil kam im letzten Jahr nicht zu kurz. So konnten auch wieder zahlreiche Feste und Jubiläen gefeiert werden. An dieser Stelle sei auf das 100jährige Jubiläum des Gesangvereins Bösingen wie auf das 30jährige Jubiläum unseres Krankenpflegevereins hingewiesen.

Das Heimatmuseum in Edelweiler konnte nach einer Rekordbauzeit von nur zehn Monaten im Juni 2008 mit zahlreichen Gästen eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern nochmals ein recht herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Erstmalig wurde im Rahmen des Weiler-Wald-Festes ein Beach-Volleyball-Turnier auf dem Marktplatz durchgeführt. Die Resonanz war durchaus positiv, so dass es im Jahr 2009 eine Wiederholung geben könnte.

Das Frühjahr und den Sommer über erfreute die durch unseren Bauhof ausgesäten Blumenwiesen viele unserer Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Aufstellung der neuen Ortsbegrüßungstafeln wurde weiter am einheitlichen Erscheinungsbild der Gemeinde gearbeitet.

Der Gemeinderat ging Anfang 2008 mit dem Sportstättenausschuss auf Besichtigungstour, um sich verschiedene Sporthallen anzuschauen. Da sich der Standort der neuen Sporthalle in zentraler Lage befindet, war es dem Gemeinderat wichtig, verschiedene Planentwürfe zu erhalten, und so wurde im Juni 2008 eine Mehrfachbeauftragung beschlossen.

Das Ergebnis konnte dem Gemeinderat und der Bevölkerung im Oktober bereits vorgestellt werden. Dieses Neubauprojekt, wie auch die Sanierung der alten Turn- und Festhalle, werden die Ortseingangssituation von Pfalzgrafenweiler nachhaltig und positiv verändern. Beide Projekte werden uns bis zur endgültigen Umsetzung noch einige Zeit begleiten.

Allein anhand dieser kurzen Anreihung von Ereignissen und Projekten sehen Sie, wie vielseitig und facettenreich unser Gemeindeleben ist.

Dank sagen möchte ich auch an all jene, die mit dazu beigetragen haben, diesen Jahresrückblick wieder zu erstellen.

Der Jahresrückblick hat sich auch für uns als Verwaltung als wichtiges Nachschlagewerk entwickelt und es ist immer wieder interessant, auch nach einiger Zeit wieder einmal darin zu blättern und lesen.

So hoffe ich, dass auch Ihnen dieser Jahresrückblick wieder viel Freude bereitet.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Bischoff
Bürgermeister

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte 13 mal öffentlich und 16 mal nichtöffentlich. In insgesamt 41 Stunden wurden 127 Tagesordnungspunkte behandelt.

.....auf Informationsfahrt:
im Februar unternahm der Gemeinderat eine Besichtungsfahrt zu verschiedenen Sporthallen im Umkreis, um für den geplanten Neubau der Sporthalle Anregungen zu bekommen, die bei der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs berücksichtigt werden sollen.

Im September machten sich die Mitglieder des Gemeindrats auf ins Montafon/Vorarlberg zu einer Informationsfahrt in Sachen „Wärmeversorgung“. Vorausgegangen waren viele Diskussionen zum Thema „Holzheizkraftwerk“ und die Prüfung der Möglichkeiten zur Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude. In Österreich gibt es vielerorts diese Versorgung schon und so konnte man sich vor Ort darüber informieren.

Ortschaftsrat Bösingen

Wechsel im Ortschaftsrat
Auf eigenen Wunsch schied OR Georg Schaber aus dem Gremium aus. Von 1989 bis 1999 gehörte er dem Gemeinderat Pfalzgrafenweiler und dem Ortschaftsrat Bösingen an. 2004 wurde er erneut in den Ortschaftsrat gewählt. Ortsvorsteher Adolf Gärtner dankte bei der Verabschiedung im Ortschaftsrat für die gute Zusammenarbeit und erinnerte an viele Projekte, die gemeinsam realisiert werden konnten. Bürgermeister Dieter Bischoff würdigte Schabers großes Engagement. Er habe immer den Mut gehabt, seine Meinung frei zu äußern.

Für Schaber rückt Christoph Vogt, Forstbeamter beim Ministerium für Ländlichen Raum in Stuttgart, in den Ortschaftsrat nach.

Ortschaftsrat Durrweiler

Sitzungssaal neu renoviert / Sitzungstisch gespendet
Der in die Jahre gekommene Sitzungssaal im Rathaus in Durrweiler wurde neu renoviert. Die Ortschaftsräte legten selbst Hand mit an und führten verschiedene Ausbesserungsarbeiten am Putz sowie die Malerarbeiten in Eigenleistung durch.

Nach dem Verlegen eines neuen Teppichbodens erstrahlt der Sitzungssaal nun wieder in neuem Glanz und die im Vorjahr beschafften Stühle sowie der von Ortschaftsrat Peter Dieterle gespendete neue Sitzungstisch kommen voll zur Geltung.

Ortschaftsrat Kälberbronn

Erste Standesamtliche Hochzeit seit über 30 Jahren
Während der Rathausrenovierung in Pfalzgrafenweiler haben sich Manuel und Kerstin Schittenhelm am 06.06.2008 im Kälberbronner Rathaus das Jawort gegeben.

Verwaltung

Neue Bürger- und Gästeinformation
Nach und nach wird das Rathaus umgebaut und wieder auf den neusten Stand gebracht. Nach der Sanierung der Außenfassade an zwei Seiten war 2008 das Untergeschoss an der Reihe.
Die Besucher des Rathauses werden in einem hellen und freundlich gestalteten Eingangsbereich empfangen. In freundlicher Atmosphäre präsentieren sich die Bürger- und Gästeinformation sowie die Finanzverwaltung.
Durch den offenen Bereich der Bürger- und Gästeinformation können die Kunden ab sofort noch besser betreut und beraten werden und müssen sich nicht über lange Wartezeiten ärgern. Für vertrauliche Angelegenheiten gibt es einen separaten Raum, damit die Privatsphäre der Bürger gewahrt ist.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden ebenso der Sitzungssaal und die Registratur im Obergeschoss neu gestaltet. Für die gesamten Maßnahmen wurden im Haushaltsplan rund 100.000 Euro veranschlagt.

Neuer Dienstwagen wird mit Logo beschriftet
Der bisherige Dienstwagen der Gemeinde Pfalzgrafenweiler wurde nach 17 Dienstjahren und mehreren 100 000 Kilometern ersetzt. Bereits bei der Haushaltsplanung 2008 wurde die Thematik eines neuen Dienstwagens in den verschiedenen Gremien angesprochen. Die Entscheidung durch den Gemeinderat fiel dann doch sehr klar aus, den alten Dienstwagen in den Ruhestand zu verabschieden. Als Nachfolger hat man sich nun für einen VW-Polo entschieden. Ganz im Zuge des neuen Erscheinungsbildes von Pfalzgrafenweiler wurde das Fahrzeug dann auch mit dem Logo der Gemeinde beschriftet.

Mitarbeiter

Betriebsausflug
Am Samstag, 12.07. machten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde auf an den Bodensee.
Pünktlich zum Beginn der Segeltour auf der Lädine von Immenstaad aus, begann es zu regnen und der gewünschte Wind blieb aus. Auch unter Motor war es sehr vergnüglich. Anschließend machte man sich zu Fuß auf in Richtung Meersburg. Auf der Hälfte der Strecke wurde ein schmackhaftes Mittagsessen eingenommen.

In Meersburg gab es dann wieder bei strahlendem Sonnenschein die Möglichkeit zum Bummel an der Seepromenade, bevor man im Anschluss mit dem Bus auf einen Ziegenhof im Hinterland fuhr. Auf dem Ziegenhof erfuhr man viel Wissenswertes über die Ziegenhaltung und Käseherstellung.
Nach der Vorführung des Melkens der Tiere im Melkstand und einer Verköstigung mit Ziegenkäse machten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Rückweg. Einen geselligen Abschluss gab es dann in der Nähe von Rottweil.

Ehrung für verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Bürgermeister Dieter Bischoff und der Vorsitzende des Personalrats, Ralf Lewerenz, konnten bei der Personalfeier, welche am 05.11.2008 im Bürgerhaus in Herzogsweiler stattfand, wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren.

Seit 10 Jahren sind bei der Gemeinde beschäftigt: Gabi Fischer, Barbara Beck, Tobias Landenberger, Margot Gaiser, Claudia Härtel, Maria Morais und Emilia Biegler. Bereits seit 30 Jahren arbeitet Cornelia Gebhardt bei der Gemeinde.

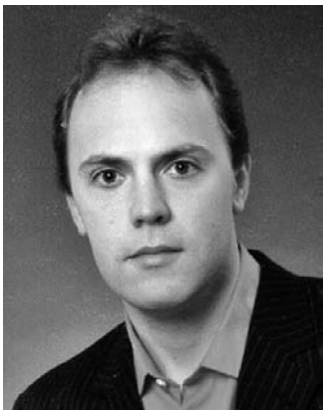
Eine seltene Ehrung konnte Eusteria Walz entgegen nehmen. Sie ist seit 40 Jahren bei der Gemeinde beschäftigt.
Nach über 41 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde konnte Hermann Mäder in den Ruhestand verabschiedet werden.

Neu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gemeinde

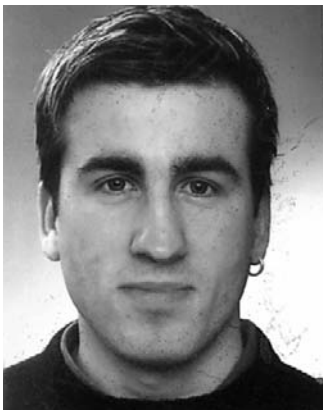
Frau Olga Diener hat ihre Tätigkeit im Vorzimmer von Bürgermeister Bischoff am 15.09. aufgenommen. Sie tritt die Nachfolge von Frau Hieb an, die zum 01.10. zur Gemeinde Nufringen wechselte.
Frau Diener war bisher bei der Stadt Altensteig beschäftigt.

Herr Dennie Großmann hat am 01.09. seine 3-jährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Rathaus begonnen.

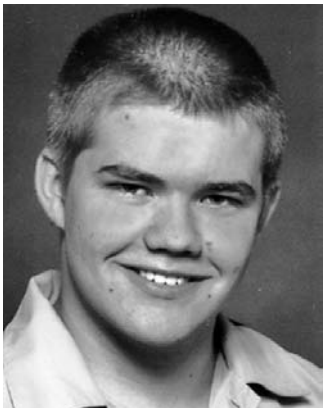
Frau Julia Weik absolviert ihr Anerkennungspraktikum für den Ausbildungsberuf zur Erzieherin im Kindergarten „Rabennest“.



Am 01.08. hat Herr Sven Holder seine Tätigkeit bei der Haupt- und Bauverwaltung aufgenommen. Herr Holder trat die Nachfolge von Herrn Gräschus an, welcher zur Stadt Nagold wechselte. Herr Holder wohnt mit seiner Frau schon längere Zeit in Pfalzgrafenweiler. Zuvor war er bei der Gemeinde Hüttisheim im Alb-Donau-Kreis beschäftigt.
Er ist zukünftig Ansprechpartner in der Bauverwaltung.



Im Mai hat Herr Patrick Schenkenberger seine Tätigkeit bei der Haupt- und Bauverwaltung aufgenommen. Herr Schenkenberger trat die Nachfolge von Herrn Becker an, welcher die Verwaltung Ende Mai verlassen hat, um eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft anzutreten. Herr Schenkenberger ist Bautechniker und kommt aus Söllichau, Kreis Wittenberg (Lutherstadt) in Sachsen-Anhalt. Er ist zuständig für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der gemeindeigenen Gebäude und Anlagen.



Nach Beendigung seiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten hat Armin Großmann die Stelle im Vorzimmer von Herrn Traub übernommen, nach dem die bisherige Mitarbeiterin, Daniela Marziano, zum 30.06. ausschied, um in die örtliche Nähe ihres Lebenspartners und in die Privatwirtschaft zu wechseln.

Ruheständler
Nach 41 Jahren bei der Gemeinde beendete der langjährige Amtsbote Hermann Mäder zum 31.05. aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit bei der Gemeinde. Als „Mädchen für alles“ war er immer da und hat Aufgaben bewältigt, die es heute teilweise gar nicht mehr gibt. Bürgermeister Bischoff und die Rathausmitarbeiter bedankten sich bei Hermann Mäder für seine langjährigen Dienste mit einem Abschiedsfest und Geschenken.

Nachrufe
Unerwartet und viel zu früh verstarb am 18. Januar im Alter von 69 Jahren der langjährige Bauhofleiter und Gesamtfeuerwehrkommandant Herr Rolf Vetter. 40 Jahre (1961 2001) war er bei der Gemeinde als Wassermeister und Bauhofleiter beschäftigt. Von 1966 1991 war er zudem Feuerwehrkommandant und nach der Kommunalrechtsreform Gesamtfeuerwehrkommandant.

Am 06.04. verstarb im Alter von nur 61 Jahren der frühere Ortsvorsteher von Kälberbronn Herr Helmut Kuhn. 1994 wurde er erstmals in den Ortschaftsrat gewählt und übernahm im September 1995 das Amt des Ortsvorstehers, welches er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2004 inne hatte.

Die Gemeinde wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum **Sonderpreis ...** zum **Reinbeißen ...**
zum **Frühstück ...**

... wir verstehen unser Handwerk - und unsere Kunden!

Bäckerei Konditorei
GÜNTHER
Marktplatz 11 · 72285 Pfalzgrafenweiler
Frisches vom Marktplatz

Daten und Fakten

Geburten

	05	06	07	08
Geburten in Pfalzgrafenweiler	2	1	6	2
Geburten in umlieg. Krankenh.	82	69	65	70
Gesamt	84	70	71	72

Eheschließungen

	05	06	07	08
In Pfalzgrafenweiler	32	31	32	34

Sterbefälle

	05	06	07	08
In Pfalzgrafenweiler	46	55	41	53

Kirchenaustritte

	05	06	07	08
In Pfalzgrafenweiler	22	18	22	13

Lohnsteuerkarten

	06	07	08
Erstellt per 20.09.	4534	4796	4554
Nachträglich erstellte Lohnsteuerkarten	220	161	263

Zu- und Wegzüge

	06	07	08
Zuzüge	354	354	443
Wegzüge	277	286	395
Gesamteinwohnerzahlen	7039	7137	7136
davon in Pfalzgrafenweiler	4074	4170	4192
Bösingen	1079	1072	1101
Durrweiler	580	595	577
Edelweiler	243	246	229
Herzogsweiler	714	714	688
Kälberbronn	240	240	242
Neu-Nuifra	109	106	107

Ausweise

	06	07	08
Personalausweise	377	576	643
Vorl. Personalausweise	8	32	48
Reisepässe	166	206	229
Vorl. Reisepässe	27	28	31
Kinderreisepässe	142	157	112

Rentenangelegenheiten

	06	07	08
Rentenanträge	69	78	83
Kontenklärungen	27	43	29

Alters- und Ehejubilare der Gemeinde Pfalzgrafenweiler

	04	05	06	08
Glückwunschschreiben Geburtstage ab 70.	791	831	851	912
Glückwunschschreiben 50./60. usw. Hochzeit	17	14	20	14
Besuch 90. und 100. Geburtstage	5	6	4	4
Besuch 50./60. usw. Hochzeit	10	11	12	9

Statistik Grundstücksverträge

Bebaute Grundstücke

	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	50	31	42	33

Unbebaute Grundstücke

	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	80	74	63	50
davon Gemeinde	37	28	20	11

Negativzeugnisse

	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	72	62	62	48

Fläche des Gemeindegebiets

	m² 2006	m² 2007	m² 2008
Pfalzgrafenweiler	10 022 000	10 021 895	10 021 776
Bösingen	8 156 825	8 156 840	8 156 754
Durrweiler	6 270 598	6 270 608	6 270 608
Edelweiler	7 363 687	7 363 687	7 363 687
Herzogsweiler	6 575 830	6 575 826	6 575 826
Kälberbronn	6 328 723	6 328 723	6 328 723

Friedhofswesen

Friedhof Pfalzgrafenweiler

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	13	0	5
Doppelwahlgräber	8	7	16
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	4	10	6
Urnenwahlgräber	11	9	3

Friedhof Edelweiler

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	1	0
Doppelwahlgräber	0	2	0
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Friedhof Bösingen

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	1	1
Doppelwahlgräber	5	5	3
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Friedhof Kälberbronn

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	1	0	0
Doppelwahlgräber	0	0	2
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Friedhof Durrweiler

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	0	0
Doppelwahlgräber	2	0	2
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	1	0	0
Urnenwahlgräber	1	0	0

Friedhof Neu-Nuifra

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	0	0
Doppelwahlgräber	0	0	1
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	0	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Friedhof Herzogsweiler

	2008	2007	2006
Erdbestattungen			
Reihengräber	0	1	1
Doppelwahlgräber	1	4	4
Kindergräber	0	0	0
Urnenbeisetzungen			
Urnenreihengräber	1	0	0
Urnenwahlgräber	0	0	0

Insgesamt

	2008	2007	2006
Erdbestattungen insgesamt	32	19	35
Urnenbeisetzungen insgesamt	18	19	9

Kindergärten und Schulen

Kindergärten

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt
Die Abschlussfeste der Sprachfördergruppen „Quasselstunde“ der Gemeinde Pfalzgrafenweiler waren mit den Eltern im Barfußpark in Hallwangen. Mit Hilfe und Unterstützung der Eltern starteten die „Quasselstunde“ und Uta Spieß bei bewölktem Himmel in den Barfußpark. Etwas Enttäuschung breitete sich bei den Kindern aus, da sie weder Barfuß gehen (da es zu kalt war), noch das Trampolin benutzen konnten. Die „Papperlapapp-Kinder“ hatten noch weniger Glück: Es regnete und kurzer Hand wurde der Turnraum des Rathauses in Durrweiler in einen Barfußpark umgewandelt. Die Kinder konnten Körper-, Sinnes-, Selbst-, Sozial- und Materialerfahrungen sammeln. Wir haben viel miteinander gesprochen und gelacht. Uta Spieß wünscht sich, dass das Sprachförderprogramm:“ Sag' mal was“ der Landessstiftung in einer für die Gemeinde unterstützende Form weiterläuft.

Kindergarten Krümelkiste

Ein neues Dach für den Kindergarten "Krümelkiste"
Nach den Sommerferien begann die Firma Hangst mit der Dachsanierung. Dank der guten Witterung konnten die Baumaßnahmen zügig durchgeführt werden und der Kindergarten glänzte innerhalb von kurzer Zeit mit einem neu gedeckten Dach. Für die Kinder waren die Bauarbeiten sehr spannend und es war für sie interessant zu beobachten, welche einzelnen Arbeitsschritte durchgeführt wurden. Der Lärm und Schmutz waren ganz Nebensache und die Kinder waren stolz auf ihr neues Dach.

"Richtfest für das Spielhaus im Garten"
Überglücklich über ihr neues Spielhaus im Garten sind die Kinder. Bei einem kleinen Richtfest mit Apfelsaftschorle und dem Richtspruch "Wir sind glücklich, wir sind froh unser Spielhaus ist toll, das finden wir wundervoll" wurde das neue Häuschen eingeweiht. Das Spielhaus ist bei allen Kindern beliebt und es bereichert die Außenanlage sehr.

Kindergarten Sonnenschein

Elternarbeit im Kindergarten
Im Hinblick auf den Orientierungsplan der für alle Kindergarteneinrichtungen in Baden-Württemberg 2009/10 verbindlich wird, begann der Kindergarten Sonnenschein im letzten Jahr damit, die Eltern mehr in die Kindergartenarbeit mit einzubeziehen. Das Interesse der Eltern war groß. Es entstand eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus. Mit kleinen Projekten wie z.B. einem traditionellem Weihnachtsliedersingen, Plätzchen backen, Englisch für Kindergartenkinder uvm., begeisterten die Eltern die Kindergartenkinder.

Jedes Projekt ist etwas Besonderes und wird von den Kindern gerne angenommen. Die neugewonnene Erziehungspartnerschaft wurde im Laufe der Zeit zu einer großen Bereicherung für den Kindergarten Sonnenschein.

Lesepatenschaft
Zur großen Freude der Sonnenscheinkinder findet jeden Monat eine Lesepatenschaft statt!
Seit gut einem Jahr erklären sich engagierte Kindergartenmütter bereit, den Kindern Geschichten oder Bilderbücher vorzulesen. Die Mütter wählen selbst aus. Sie bringen die Bücher von zu Hause mit oder erhalten die Möglichkeit, sich an den bestehenden Kindergartenbüchern zu orientieren.

Die Mütter sind stets bemüht, alles richtig zu machen und gehen mit viel Liebe und Hingabe auf die Kinder ein. Diese erleben jeden Besuch als ganz besonderen Höhepunkt im Kindergartenalltag.

Feste im Kindergarten Sonnenschein
Ein Kindergartenjahr wird durch seine unterschiedlichen Feste und Veranstaltungen geprägt. Verbunden damit bleiben viele schöne und unvergessliche Erinnerungen. Die Sonnenscheinkinder können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.
So kamen die Erstklässler zu Besuch in den Maxitreff, die Faschingsfeier im Kindergarten, die Großeltern kamen zu Besuch, der traditionelle Freunde-Nachmittag, die Osterfeier, der Muttertag, der Zoobesuch, das Kinderfest, die Übernachtung der Maxi" s, das Laternenfest, die Nikolausfeier, die Weihnachtsfeier.

Kindergarten Rabennest

Januar, Februar, März, April die Jahresuhr stand niemals still...
Der Kindergarten Rabennest möchte dieses Jahr seine „Jahresuhr 2008“ vorstellen.
Alle Höhepunkte und Veranstaltungen hier kurz zusammengefasst:
Start war im ***JANUAR*** mit dem Besuch der Erstklässler. Sie erzählten den Rabentreffkindern, was sie in der Schule den ganzen Tag über so alles machen. Gefolgt von diesem Besuch war Ende ***JANUAR*** das Faschingsfest. Viele kleine und große Narren trafen sich, um gemeinsam zu spielen, Spaß zu haben, und zu feiern.
Der ***FEBRUAR*** erlaubte eine kleine Verschnaufpause, bevor es im MÄRZ mit dem Besuch der Verkehrspolizei weiter ging. Höhepunkt in diesem Monat war der Osterbrunch mit dem Besuch des Osterhasen.
Im ***APRIL*** erlebten die Kinder das Erwachen des Frühlings und im MAI besuchten Manfred und Petra Runge die Kinder zu einem Kinder-Erste-Hilfe-Kurs.
Langsam neigte sich das Kindergartenjahr 2007/2008 dem Ende zu und so stand im ***JUNI*** der Ausflug der Rabentreffkinder auf dem Programm. Auch durften die Rabentreffkinder einen Besuch in der Schule machen und zusammen mit dem Elternbeirat wurden die Schultüten gebastelt.
Am ***26. JUNI*** fand dann das alljährliche Kinderfest statt. Die Kinder wanderten nach Bösingen auf den Spielplatz und grillten dort Würste.
Im ***JULI*** durften die Rabentreffkinder mit dem Bus nach Herrenberg ins Theater fahren. Im Anschluss folgte die Übernachtung im Kindergarten. Auch ein Besuch bei Paolo in der Eisdiele stand auf dem Programm.

Im ***AUGUST*** waren Sommerferien und alle genossen die freie Zeit.
Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr im ***SEPTEMBER*** gab es auch neue Gesichter im Kindergarten Rabennest. So konnten Julia Weik als Anerkennungspraktikantin und viele neue Kinder begrüßt werden.
Gleich wurde richtig durch gestartet mit einem Elternabend, einem Helferfest für die Helfer des Bauwagens und einem Wald- und Naturprojekt für die neuen Rabentreffkinder. Auch am Sponsorenlauf für die neue Turnhalle beteiligen sich die Kinder und Erzieherinnen.
Im ***OKTOBER*** angekommen, bereitete man sich auf das Apfelfest vor und besuchte die Familie Schurr beim Mosten. Die Rabentreffkinder konnten sich bei einem Besuch bei der Feuerwehr Einblick in die Aufgaben der Feuerwehrmänner verschaffen.
Im ***NOVEMBER*** gab es einen Bastelelternabend und eine Infoveranstaltung für die Eltern zum Thema Verkehrserziehung.

Kaum zu Glauben wie schnell sich die Jahresuhr drehte. Denn schon befand man sich im ***DEZEMBER*** und der Nikolausbesuch war längst vorbei.

Kurz darauf folgte die Weihnachtsfeier in der Katholischen Kirche. Die Rabentreffkinder gestalteten die Weihnachtsfeier im Seniorenheim Link in Durrweiler mit und besuchten zum Abschluss in diesem Jahr den Adventsrundweg in Neu Nuifra.

Kindergarten Villa Regenbogen

Im Herbst 2007 kamen zu den Kindern aus Durrweiler auch die Edelweiler und Wörnersberger Kinder hinzu, so dass seitdem wieder zwei Kindergartengruppen in der Villa Regenbogen untergebracht sind. Für die große Kinderschar, die sich natürlich regelmäßig auch im Garten austoben wollte, war das bisherige Angebot an Außenspielgeräten einfach zu gering.
Erfreulicherweise wurde vom Gemeinderat die Anschaffung einer Nestschaukel sowie eines Klettergerüstes mit mehreren Elementen (Seil, Leiter, Ringe, Kletterstangen) genehmigt. Nachdem die Spielgeräte im Sommer 2008 aufgestellt werden konnten und der neue Rasen um die Baustelle während der feuchtwarmen Ferienzeit kräftig gewachsen ist, haben die Kinder im Herbst die Schaukel und Kletterstangen in Besitz genommen.

Bedanken möchte sich der Kindergarten nicht nur für diese stabilen Spielgräte, sondern auch für die endgültige Zuweisung des hinteren Rasenbereiches, der nun auf Dauer dem Kindergarten zur Verfügung gestellt wurde.
Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich sehr, dass sie nun mit diesem Platz beschenkt worden sind, zumal die Zweigruppigkeit der Einrichtung mit den gut vierzig Kindern es geradezu fordert, auch außerhalb des Gebäudes einen erweiterten Platz zum Spielen anzubieten.

Kindergarten Förderverein

Der Kindergartenförderverein hat sich in vielerlei Form am Gemeindeleben beteiligt. Die Basare im Frühjahr und Herbst des zurückliegenden Jahres waren zahlreich besucht. Mit dem daraus entstandenen Gewinn konnte den Kindergärten in der Gemeinde einen Ausflug in die „Steinzeit“ ermöglicht werden. Unter waldpädagogischer Anleitung mischten die Kindergartenkinder bei Ihrem Ausflug Farben wie früher in der Steinzeit, bemalten damit dann Steine oder Holz und erlebten so die Natur mit ganz anderen Augen. Auch im Ferienprogramm waren wieder die Ritter los. Mit Spielen, Basteleien und Kostümen wurde das Mittelalter an der Ruine Mandelberg wieder zum Leben erweckt.

Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Realschule

Statistisches zur Realschule Pfalzgrafenweiler

Schülerzahl: 350 gesamt, davon 185 Mädchen und 165 Jungen (Stand: September 2008). Die Schüler kommen aus Pfalzgrafenweiler mit Vororten, dem Waldachtal (mit Cresbach und Vesperweiler), Tumlingen, Egenhausen, Spielberg und Altensteig.
An der Realschule unterrichten 15 Lehrerinnen und 12 Lehrer.

Im Schuljahr 2007/08 konnten wir in der Realschule über den Pflichtunterricht hinaus ein gutes Angebot an Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, naturwissenschaftlichen und sozialen Bereich anbieten, im Besonderen wurde im Bereich der Fördermaßnahmen in Deutsch, Mathematik und Englisch den Schülerinnen und Schülern von den Lehrkräften über so manche Klippe hinweggeholfen, so dass von fast allen Schülern das Klassenziel erreicht wurde. Der Grund lag in einer überdurchschnittlichen Versorgung mit Lehrerstunden. Das neue Schuljahr begann im September allerdings mit größeren Anstrengungen für alle Beteiligten, da die Zuteilung der Lehrerstunden für alle Realschulen im Kreis Freudenstadt sehr viel bescheidener ausfiel. Die Schülerzahlen waren an unserer Schule gestiegen, die Klassen wurden größer. Dennoch versuchte die Schulleitung mit dem Kollegium zusammen das Beste daraus zu machen, um den Schülerinnen und Schülern Bildungsinhalte und Kompetenzen zu vermitteln, so wie es der Bildungsplan vorsieht. Zum Jahresende dann die erfreuliche Nachricht: die Realschule erhielt eine weitere Lehrkraft zur Unterstützung in den Klassen 9. Viele Eltern engagierten sich in den unterschiedlichsten Projekten, was von den Lehrern dankbar angenommen wurde. Tatkräftig wurde die Schule unterstützt zum Beispiel bei der Papiersammlung und beim Weihnachtsbasar. Der Erlös kommt den Klassen 7 für ihren Schullandaufenthalt zugute. Auf Initiative des Elternbeirates arbeiteten einige Mütter und Väter im Bereich der Berufsorientierung mit und stellten ihre eigenen Berufe in den Klassen 8 und 9 vor. So erhielten die Unterrichtsinhalte einen lebenspraktischen Bezug. Eine Elternvertreterin organisierte eine Lernhilfe in Englisch, die per E-Mail ausgetauscht wurde bzw. noch wird. Dies sind nur einige Beispiele für die sehr engagierte Mitarbeit der Eltern.

Fahrradbörse und Spielzeugbasar 2007 als Projekt der Klasse 7a RS am Samstag, dem 8. März

Wie in den letzten zwei Jahren schon, so führte auch dieses Jahr eine Gruppe von Schülern der 7. Klasse im Rahmen des Projekts „Soziales Engagement“ die Fahrradbörse mit Spielzeugbasar durch. Ca. 40 Fahrräder unterschiedlicher Größe und Ausstattung sowie knapp 20 Stände von Privatverkäufern - in der Mehrzahl Schülerinnen und Schüler - füllten das Erdgeschoss am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler. Reges Treiben, Handeln und Feilschen setzte schon bald nach der offiziellen Eröffnung des Basars ein. Die erste Stunde war dann auch unter dem Gesichtspunkt der getätigten Verkäufe die erfolgreichste. Zum Stärken und Plauschen luden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 a Realschule die Verkäufer und potentiellen Käufer in den Aufenthaltsraum ein, wo Kaffee und Kuchen, Waffeln, Butterbrezeln und Kaltgetränke angeboten wurden. Gegen 16.30 Uhr endeten dann die diesjährige Fahrradbörse und der Spielzeugbasar. Die Schüler machten Kassensturz, und sie konnten sich über ein gutes Ergebnis freuen, das aus den 15 Prozent Vermittlungsprovision pro verkauftem Rad, den Standgebühren und dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Waffeln eingenommen wurde.

Schüler der unteren Klassen nutzten vorwiegend die Möglichkeit, sich von alten Büchern und Spielsachen zu trennen.

Das reichhaltige Angebot von Kinderrädern

Die Auswahl bei den Herren- und Damenrädern

Tag der offenen Tür am Schulzentrum Pfalzgrafenweiler

Am Donnerstag, dem 13. März, hatte die Realschule gemeinsam mit der Hauptschule eingeladen, um den Eltern und den Bürgern der Gemeinde Gelegenheit zu geben, einen Blick hinter die Kulissen der Schule zu werfen. Ursprünglich wurde dieser Tag eingeführt, um den Eltern mit Kindern in der 4. Grundschulklasse und anstehender Grundschulempfehlung eine erste Orientierung zu geben, was ihr Kind an der weiterführenden Schule erwartet. Inzwischen wird dieses Angebot auch von Eltern und Bürgern der Gemeinde gerne angenommen, was der diesjährige Tag der offenen Tür erneut deutlich gezeigt hat. Die Veranstaltung wurde vom Chor unter Leitung von Christine Vorreiter und Werner Schatz am Klavier eröffnet.

In den Klassenzimmern wurden Themenschwerpunkte unterrichtlicher Arbeit vorgestellt und in den Fachräumen in Chemie, Biologie (NWA) und Natur und Technik wurden verschiedene Schülerarbeiten und Experimente aus dem Schulalltag vorgeführt. Parallel dazu konnten sich die Besucher stärken und neue Kräfte sammeln. Die Rektorin der Realschule, Edeltraud Arnet, führte die interessierten Eltern in ihrer Präsentation in das besondere Profil der Realschule ein. Die vielen Besucher belegten das rege Interesse an der Realschule und ihren Angeboten.

55. Europäischer Schülerwettbewerb „Dialog der Kulturen"

Im Rahmen einer Feierstunde im Musiksaal wurden am Freitag, dem 9. Mai, die 22 Preisträger des diesjährigen Europäischen Schülerwettbewerbs an der Realschule Pfalzgrafenweiler ausgezeichnet. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Dialog der Kulturen".

Der Chor aus Schülern der Klassen 5 und 6 Realschule unter Leitung von Christine Vorreiter und Isabell Zerfaß bildete mit zwei Liedern den Auftakt. Die Rektorin der Realschule, Edeltraud Arnet, begrüßte die anwesenden Schüler, Michael Ruf als Vertreter der Gemeinde und Landrat Peter Dombrowsky, die im Anschluss die Preise überreichten. In ihrer Laudatio hoben sie hervor, dass die Realschule schon viele Jahre lang regelmäßig und mit großem Erfolg an dem Wettbewerb teilnehme. Dies sei auch als Verdienst der Kunstlehrer anzusehen, die immer wieder die Schüler zur Teilnahme an dem Wettbewerb anregen und begleiten. Neben insgesamt 12 Ortspreisen konnten 12 Landespreise (ein wertvolles Buchgeschenk) und zwei Bundespreise verliehen werden. Die recht selten ausgelobten Bundespreise wurden Lisa-Marie Wenz (Klasse 6) und Sarah Betz (Klasse 10) überreicht. Das Engagement der betreuenden Lehrer fand durch eine Dankesurkunde Anerkennung, die Landrat Peter Dombrowsky aushändigte. Mit einem Instrumentalstück der Instrumental-Gruppe der Klassen 9 unter Leitung von Werner Schatz klang die kleine Feier aus.

Der Chor der Klassen 5 u. 6 Realschule unter Leitung von Isabell Zerfaß und Christine Vorreiter.

Michael Ruf und die Ortspreisträger des diesjährigen Wettbewerbs.

Die Landespreisträger der Realschule mit Landrat Peter Dombrowsky.

Die Instrumentalgruppe der Klassen 9 Realschule.

Die Bundespreisträgerinnen und Landrat Peter Dombrowsky.

Edeltraud Arnet und die am Wettbewerb beteiligten Kunstlehrer.

Rückblick auf die WVR-Projekte der Klasse 8a und b im Schuljahr 2007/08

"Wirtschaften, Verwalten und Recht" verlangt eine offene, projektbezogene Arbeitsweise, bei der der Lehrer sich mehr als im üblichen Unterricht als Berater und Beobachter verstehen soll. Auf Schülerseite erfordert dies ein erhöhtes Maß an Selbstorganisation, Eigenständigkeit, außerunterrichtlichem Engagement, einer angemessenen Zeitplanung und kritischen Reflexion."

Seit mehreren Jahren ist dieses Projekt an den Realschulen des Landes eingeführt, und an der RS Pfalzgrafenweiler wird es in Verlauf der 8. Klasse umgesetzt. Dabei müssen die Schüler in den Themenfindungsprozess miteinbezogen werden, um auch eigene Interessen einbringen zu können.

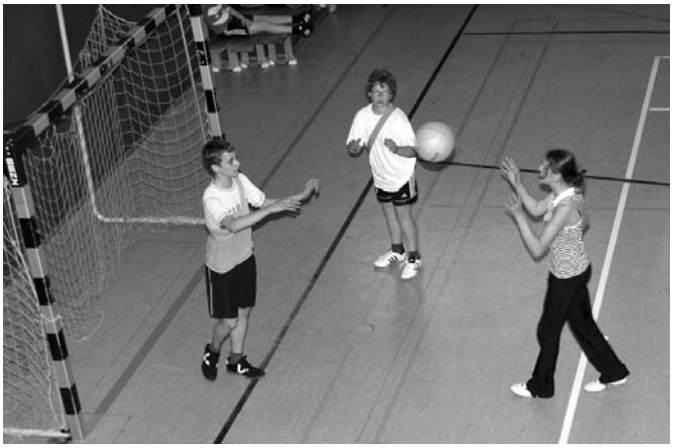
Die Klasse 8a und ihr Klassenlehrer Werner Schatz wählten mit Schülergruppen die Aufgaben „Durchführung einer Talentshow im evangelischen Gemeindesaal“, „Planung, Herstellung und Verkauf von Schul-T-Shirts bzw. Pullis“, „Planung und Durchführung eines Fußballturniers“ sowie „Umgestalten und Übertragen einer Tell-Szene in die Neuzeit“.
Die Klasse 8b unter Leitung von Christian Graf hatte sich als Gesamtthema „die Planung und Durchführung eines Sporttags an der Realschule“ ausgewählt und führte diese Konzeption am Mittwoch, dem 30. April, durch. Alle Schüler meldeten sich für verschiedene sportliche Disziplinen oder Gruppenspiele an und führten diese am Vormittag durch. Daneben wurden zur Deckung der Unkosten auch Kuchen, Selbstgebackenes sowie Getränke verkauft.
Am Ende eines sportlichen und vielfältigen Angebots waren sich alle Beteiligten einig, dass dies ein gut organisiertes Projekt gewesen war.

Cinzia Roma und Rüya Arslan bei ihrer Gesangsdarbietung, die ihnen den ersten Platz einbrachte.

Auch der Klassenlehrer Werner Schatz steuerte einen Musikbeitrag in der Pause während der Juryberatung bei.

Auch ein Zauberer nahm an der Talentshow teil.

Szenen vom Sporttag 2008



Hallenhandball

Die Leichtathletikgruppe

Der „Versorgungstrupp“ mit Kuchen, Selbstgebackenem und Getränken.

Völkerballspiele auf der Wiese hinter dem Schulgebäude.

Aktion "Mitmachen Ehrensache"

Seit drei Jahren organisieren Schüler zusammen mit der Schulleiterin Edeltraud Arnet die Aktion "Mitmachen Ehrensache" an der Realschule. Dieses Projekt wird vom Jugendfond Freudenstadt für alle Schulen und Firmen im Kreis ausgeschrieben. Am 8. Dezember arbeiteten im Rahmen dieses Projektes Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 für einen Tag in einem Betrieb und stellten den erwirtschafteten Lohn dem Jugendfond zur Verfügung. Damit werden zwei Dinge erreicht: Zum einen lernen unsere Jugendlichen die umliegenden Firmen und Geschäfte kennen, zum anderen arbeiten sie für einen sozialen Zweck. Der Mindestlohn beträgt 5 Euro pro Stunde. Der Jugendfond stellt das Geld für soziale Projekte wieder zur Verfügung. In diesem Jahr nahmen 40 Schülerinnen und Schüler unserer Schule an der Aktion teil und berichteten durchweg über positive Erfahrungen im Berufsleben. Die Realschule erhielt vom Jugendfond in diesem Jahr Geld für das SMV Projekt "Rauchfreie Schule". Vorbildlich ist das Engagement der Schülerinnen und Schüler unserer Schule, was selbstverständlich von den Lehrkräften unterstützt wird.

Verabschiedung der Zehntklässler

Ihre Entlassfeier stand am Freitag, dem 11. Juli, in der Turn- und Festhalle auf dem Programm. Schick angezogen marschierten sie unter musikalischen Klängen und dem Beifall ihrer Lehrer und geladenen Gäste in die Turn- und Festhalle ein. Ein Trio mit Michael Hölzle am Bass, Johannes Kaiser am Schlagzeug sowie Timo Letzgus an der Gitarre eröffnete die Feier. Rektorin Edeltraud Arnet begrüßte die Anwesenden: Schüler, Eltern und die Vertreter der Kirchen, des Schulträgers, der Hauptschule, der Banken und die Lehrer. Frau Arnet hatte selbst alle drei Klassen über mehrere Jahre unterrichtet und die dadurch erworbene Vertrautheit mit dem Bild aus Saint-Exupérys Erzählung „Der kleine Prinz“ am Beispiel der Rose verdeutlicht. Den Schüler gab sie den Rat mit auf den Weg, zukünftig rücksichtsvoll mit sich selbst umzugehen, aber auch für den Partner und die Gemeinschaft Sorge zu tragen. Bürgermeister Bischoff hob die pragmatische Einstellung der Jugend zu Leistung und Bildung hervor. Wie die aktuellste Shell-Studie belege, sei das Ziel der Jugendlichen, eine gute Ausbildungsstelle zu erhalten, Karriere im Beruf zu machen, wobei auch das Familienglück im privaten Bereich ganz weit vorne auf der Wunschliste stehe. Diese Ziele liesen sich jedoch nur über Einsatzbereitschaft und Leistung und die Entfaltung der jeweiligen Stärken der Jugendlichen erreichen. Ein Musiktitel des Trios leitete zu den kurzen Ansprachen der Klassenlehrer über, die insgesamt die Leistungsbereitschaft der Klassen würdigten und die schnell vorübergehende gemeinsame Schulzeit und das angenehme und vertrauensvolle Verhältnis zu den Eltern hervorhoben. Der Wunsch nach einem Halt im zukünftigen Leben, wenn nicht nur „eitel Sonnenschein“ herrscht, wurde den Entlassschülern mit auf den Weg gegeben. Die Bändertanzgruppe unter Leitung von Frau Münch-Grosser tanzte zu musikalischen Rhythmen.

Es schloss die Zeugnisübergabe an, und die Leistungsbereitschaft der Schüler schlug sich für alle Anwesenden augenfällig in einer stattlichen Anzahl von Loben und Preisen nieder. Für ihr besonderes soziales Engagement wurden 2 Schüler ausgezeichnet: Florian Buob und Thomas Greule. Nachdem sich die Elternvertreter bei den drei Klassenlehrern Jutta Münch-Grosser, Gerd Krügler und Michael Große für ihren maßgeblichen Beitrag am Gelingen der Abschlussprüfung ihrer Kinder bedankt hatten, ließ eine Power-Point-Präsentation der Schüler die

letzten beiden Schuljahre Revue passieren. Ein Gedicht charakterisierte die Fachlehrer des zurückliegenden Jahres. Da nicht nur die Schüler die Schule verlassen, sondern auch der Klassenlehrer der 10a, Michael Große, am Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand eintreten wird, wurde ihm von den Schülern eine selbst gefertigte „Pensionärsbank“ überreicht. Nach dem abwechslungsreichen Programm durften sich die Anwesenden an einem von den beiden 9. Klassen bereitgestellten Kalten Buffet stärken und der Abend klang in geselliger Runde bei Häppchen und Getränken aus.

Die diesjährigen Zehnklässler mit ihrer Klassenlehrerin Jutta Münch-Grosser, und den Klassenlehrern Gerd Krügler sowie Michael Große (gemeinsam mit Maria Striegel-Kurz).

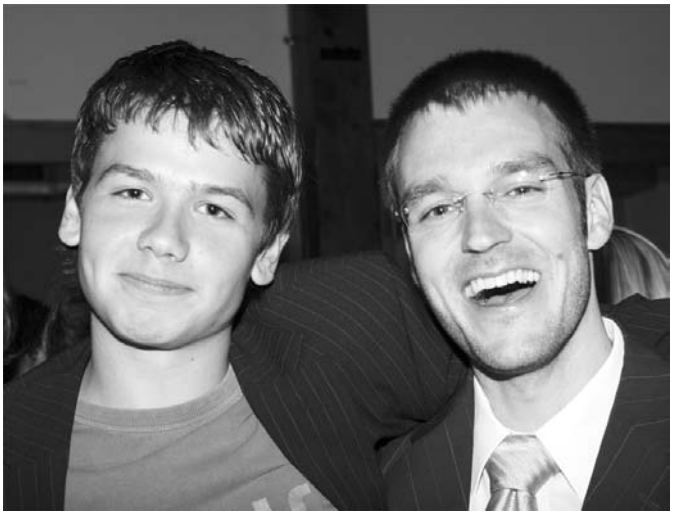
Zuhörer und die geladenen Gäste

Vertauschte Rollen die Klassenlehrer und die Schulleiterin lauschen den Ausführungen der Klassensprecher.

Ob sie schon einen Blick in die Zukunft werfen?

Die Rentnerbank für Michael Große von seiner Klasse überreicht.

Bye, bye Mr. Große



Da haben beide gut lachen!

Das ist wohl doch etwas verfrüht: Auf der Rentnerbank Platz nehmende Schüler.

Schullandheim-Aufenthalt der 7. Klassen in Benediktbeuern

Die Schülerinnen und Schüler aus den beiden Klassen 7a und b der Realschule Pfalzgrafenweiler verbrachten vom 14. Juli bis 18. Juli ihren Schullandheimaufenthalt bei herrlichem Wetter in der Jugendherberge Don Bosco Benediktbeuern. Begleitet wurden sie von Julia Gnädig, Georg Kohlschmidt und Arthur Hauck. Auf dem Programm standen die Besteigung des Herzogsstands, ein Aufenthalt im Freibad, eine Kanadierfahrt auf dem Kochelsee sowie zwei Münchenbesuchen: Während des Aufenthalts standen die Bavaria Filmstudios mit anschließendem Besuch des Deutschen Museums auf dem Programm und auf der Rückreise am Freitag folgte der lang ersehnte Stadtbummel in der quirligen Bayernmetropole. Am Ende des auf 5 Tage zusammengestrichenen Programms waren sich die Teilnehmer einig, dass die Jugendherberge ein abwechslungsreiches, ansprechendes Programm zusammengestellt hat, das jedoch auf 6 Tage (4 volle Aufenthaltstage vor Ort statt deren 3!) besser verteilt gewesen wäre.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden 7. Klassen RS mit Julia Gnädig, Georg Kohlschmidt sowie Arthur Hauck (nicht auf dem Bild).

Schuljahresende: Abschlussfest im evangelischen Gemeindehaus - Verabschiedung von Kollegen

Einer langjährigen Tradition folgend trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der Realschule nach dem letzten Schultag gegen Mittag im evangelischen Gemeindehaus, um das Schuljahresende mit all seinen Überraschungen und Anstrengungen „ausklingen“ zu lassen und um sich von Kollegen zu verabschieden. Michael Große wurde mit einem Grundstock an Farben und Malpapier in den Ruhestand verabschiedet und Angelika Krammer wur-

den die besten Wünsche für ihr „Sabbatjahr“ auf den Weg mitgegeben. Beiden dankte die Rektorin für ihren langjährigen Einsatz an der Realschule Pfalzgrafenweiler. Weiterhin wurden die beiden Referendare, Xenia Nitsche und Georg Kohlschmidt, verabschiedet, die über 1 ½ Jahre hinweg an der Schule tätig gewesen waren und im letzten Schuljahr eigenverantwortlichen Unterricht gehalten hatten. Sie wären gern an unserer Schule geblieben, aber leider entschied die Einstellungsbehörde anders. Inzwischen unterrichten sie an einem Gymnasium.

Die raucherfreie Schule als Ziel

Prävention wird allgemein groß geschrieben, Gewalt und Drogen mit entsprechenden Programmen der Kampf angesagt. Die Realschule am Schulzentrum in Pfalzgrafenweiler nimmt an diesem Konzept teil und nennt sich nun "Rauchfreie Schule". Die Idee dazu hatten die Lehrkräfte Alfred Schorpp und Christian Graf von einer Fortbildungsveranstaltung mitgebracht. Schulleiterin Edeltraud Arnet war sofort davon begeistert. Zusammen mit der Schülermitverantwortung (SMV) machte sich Verbindungslehrer Graf daran, ein Konzept auszuarbeiten. Während bei bisherigen Konzepten immer die Raucher im Mittelpunkt stehen, rücken nun die Nichtraucher, die unter den Schülern die Mehrheit darstellen, ins Blickfeld. So dürfen beim Projekt "Rauchfreie Schule" nur diejenigen mitmachen, die tatsächlich Nichtraucher sind. Dadurch werden sie in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Für einen Euro verkaufte die SMV Nichtraucherurkunden. Wer eine solche besitzt, wird mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen das ganze Schuljahr über für sein vorbildliches Verhalten belohnt. So verwundert es nicht, dass praktisch alle Schüler der fünften, sechsten und siebten Klassen eine solche Urkunde besitzen. Bei den Acht-, Neunt- und Zehntklässlern sieht das ein wenig anders aus. Inzwischen besitzen mehr als 2/3 der Schüler eine solche Nichtraucherurkunde.
Christian Graf hofft, dass sich diese Zahl in den kommenden Jahren noch erhöhen wird. Sollten alle Schüler der unteren Klassen dabei bleiben, dann könnte die Realschule in Pfalzgrafenweiler tatsächlich bald eine rauchfreie Schule sein. Bis dahin werden weiterhin Kuchen verkauft, und an jedem zweiten Freitag im Monat auf dem Pausenhof Preise wie Autogrammkarten der Fußballnationalmannschaft, Büchergutscheine und VfB-T-Shirts verlost.

Einschulung der neuen Fünftklässler

Das Schuljahr 2008/09 begann am 8. September nach den wohlverdienten Sommerferien. Einen Tag länger Ferien hatten die neuen Fünftklässler. 99 neue Fünftklässler wurden am Dienstag, dem 9.September, im Schulzentrum Pfalzgrafenweiler herzlich begrüßt. 41 Kinder besuchen die Klassen 5a und 5b der Hauptschule, 58 Kinder wurden in zwei Klassen der Realschule aufgenommen.
Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ging es in die Turn- und Festhalle, wo ein abwechslungsreiches Programm auf die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, Geschwister und Großeltern wartete.

Nach einer kurzen Begrüßung durch zwei Schüler der 10. Klasse, blieb der Schulleiterin Edeltraud Arnet von der Realschule und Schulleiter Thomas Siefert von der GHWRS eigentlich gar nichts anderes zu tun, als ihrerseits den neuen Schülern gute Wünsche auf ihren Schulweg mitzugeben. Es folgte das eindrucksvolle Theaterstück “Du bist einmalig”, aufgeführt von der Klasse 6 HS unter Leitung von Frau Ebert. In dem Stück ging es um eine Holzfigur, die für den Holzschnitzer, der sie hergestellt hatte, unverwechselbar und einmalig war, auch wenn die anderen sie nicht beachteten oder gar herabsetzten. Die Klasse 6a der Realschule führte einen Sketch auf und stellte die neueste und trendigste Schulmode dieses Jahres vor. Schülerinnen aus der Klasse 6b Realschule fesselten die Zuschauer mit einer gekonnten, turnerischen Darbietung mit atemberaubenden Rädern und Pyramiden.

Nachdem alle Schüler in ihre Klassen eingeteilt waren, erhielten sie von den jetzigen Sechstklässlern aus der Haupt und Realschule selbst gebastelte Schultüten mit nützlichem Inhalt überreicht.
Zum Schluss gingen die neuen Fünftklässler gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen in die Klassenzimmer: Cornelia Junge leitet die Klasse 5a der Hauptschule, Verena Wild übernimmt die Klasse 5b Hauptschule. Die 5a RS wird von Heidi Buchmann-Geercken sowie Christine Vorreiter betreut, und Marion Schorpp sowie Isabell Zerfaß stehen als Team der 5b RS vor.

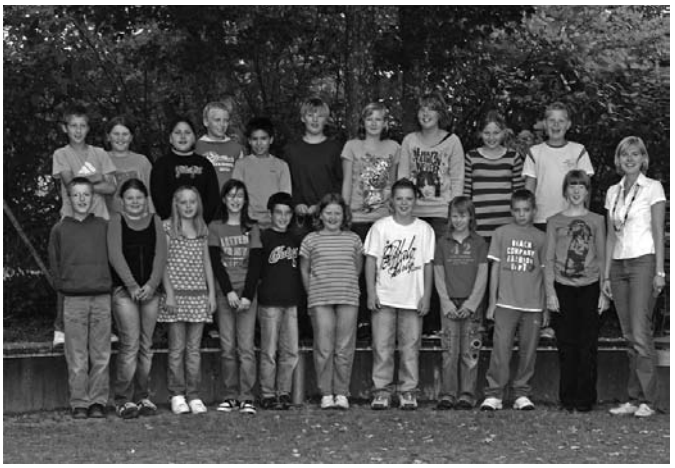
Während die „Neuen“ in ihren Klassenzimmern die ersten Hinweise erhielten, konnten sich ihre Familien bei Kaffee und Kuchen stärken.
Anschließend trafen sich die Eltern in den Klassenzimmern, um ebenfalls mit einigen Informationen rund um die neue Schule ihrer Kinder versorgt zu werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b RS hatten mit viel Einfühlungsvermögen und Geschick die Einschulungsfeier vorbereitet und geleitet, wofür ihnen gedankt wurde.

Die Klasse 5a RS mit Heidi Buchmann-Geercken und Christine Vorreiter.

Die Klasse 5b RS mit Marion Schorpp und Isabell Zerfaß.

Die Klasse 5 a HS mit der Klassenlehrerin Cornelia Junge.



Die Klasse 5 b HS mit der Klassenlehrerin Verena Wild.

Berlin - Studienfahrt der beiden zehnten Klassen

In der Zeit vom 20. bis 24. Oktober verbrachten die Realschüler in der deutschen Hauptstadt und besuchten sowohl den Bundestag als auch die chinesische Botschaft. Darüber hinaus lernten sie auch das kulturelle Leben in der Metropole Berlin kennen („Blue Man Group“ z.B.) und lernten sicherlich auch die Einkaufsmöglichkeiten zu schätzen. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von Birgit Schaible, Marion Schorpp und Heinz-Peter Altmann.

Die Schülerinnen und Schüler sowie begleitenden Lehrern der drei zehnten Realschulklassen zusammen mit dem MdB Hans-Joachim Fuchtel.

Weihnachtsbasar
Am Samstag, dem 29.11., fand der traditionelle Weihnachtsbasar am Schulzentrum statt. Ausgerichtet wurde er von den Eltern, Schülern und Klassenlehrern der 6. und 7. Klassen an Haupt- und Realschule, die mit dem Erlös aus dem Verkauf von Basteleien, Essen und Getränken einen Zuschuss für den bevorstehenden Schullandheimaufenthalt erwirtschaften. Wie jedes Jahr fanden sich im Foyer des Schulzentrums viele Besucher ein, die nach einem Adventskranz, einem Gesteck oder nach den verschiedenen Basteleien Ausschau hielten, die von den Schülern und Eltern in wochenlanger Arbeit erstellt worden waren. Nach der "Einkaufstour" nutzten viele noch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen einen Plausch zu halten. Am Ende des Nachmittags hatten die Schüler einen ansehnlichen Zuschuss für ihren Schullandheimaufenthalt erzielt und die Besucher das eine oder andere Weihnachtsgeschenk eingekauft.

Vorlesewettbewerb an der Realschule
Am Donnerstag, dem 4.12., fand im Musiksaal des Schulzentrums der diesjährige Vorlesewettbewerb statt. Daran beteiligten sich vier Schüler, die bereits zuvor in der Klasse 6a und 6 b der Realschule als die besten Leser ausgewählt worden waren. Nun mussten sie ihr Können an einem vorbereiteten, selbst ausgesuchten Text und an einem Fremdtext beweisen. Dabei wurden sie von einem kritischen, aber auch unterstützenden Publikum aus den Schülern der Klasse 5a, 5b, 6a und 6b sowie der Jury genau verfolgt. Nach der Vorleserunde zog sich die Jury, bestehend aus vier Lehrern und der letztjährigen Preisträgerin, Cinzia Roma, zur Beratung zurück. Sie hatte keine einfache Entscheidung zu treffen. Nach reiflichem Abwägen bestimmte die Jury Deborah Siepenkothen (6a) zur Siegerin, Jana Kindermann (6a) erzielte den zweiten Platz. Den dritten und vierten Platz belegten Miriam Rath (6b) und Tatjana Hayer (6b). Deborah Siepenkothen wird als Schulsiegerin die Schule bei der nächsten Auswahlrunde auf Kreisebene vertreten. Diese Veranstaltung wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit den Schulen organisiert. Allen Teilnehmern wurde ein Buchgutschein überreicht.

Die Teilnehmer (v.l.n.r.): Deborah Siepenkothen, Jana Kindermann, Tatjana Hayer und Miriam Rath. Jury (hintere Reihe): Christine Vorreiter, Marion Schorpp, Heidi Buchmann-Geercken, Arthur Hauck (nicht auf dem Bild) sowie Cinzia Roma.

Schulförderverein

Das Jahr 2008 war, wie schon die zurückliegenden Vereinsjahre, geprägt durch zeitintensive soziale Aufgaben für eine starke Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Der Schulförderverein unterstützte in der Schule und in der Freizeit und stärkte die Schulsozialarbeit.
Ebenfalls erfolgte im letzten Jahr eine Intensivwerbung für den Verein, indem z.B. die Grundschulklassen 1-3 besucht wurden.

Jahreshauptversammlung SFV
Mit einer Satzungsänderung startete der SFV in das neue Vereinsjahr. Bei der Hauptversammlung wurde beschlossen, die Ämter der 1. und 2. Vorsitzenden aufzulösen und alle Vorstandsmitglieder als gleichberechtigt in das Vereinsregister einzutragen. Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern Andrea Bossmann-Ade, Ute Wittlinger, Heike Angermüller-Braun und Ursula Hirrling. Vervollständigt wird der Vorstand durch Henning Peters als Kassierer und Susanne Kolenko als Schriftführerin.

F.ü.r. - Freunde üben Rücksicht
Das Programm der Gewaltprävention wurde in einigen Klassen des Schulzentrums durchgeführt und vom SFV vollständig bezahlt. F.ü.r. ist eine Elterninitiative. Das Ziel des Projektes ist es, die Klassengemeinschaft zu stärken und destruktives Verhalten abzubauen.

Berufswahlcamp
Zum zweiten Mal haben Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse Hauptschule und 9. Klasse Realschule jeweils zwei Tage ihrer Osterferien in ihre Zukunft investiert und am Berufswahlcamp teilgenommen. Diese Berufsorientierungsmaßnahme wurde vom gemeinnützigen Bildungsträger BBQ durchgeführt und fand in den Räumen von BBQ in Freudenstadt statt.
Das Berufswahlcamp konnte mit finanzieller Unterstützung des SFV, der Arbeitsagentur und einem

kleinen Eigenbetrag der Teilnehmer/innen durchgeführt werden.

Lions Quest
Eine Schulung für ca. 30 Lehrer der Haupt- und Realschule für das Programm Lions Quest, zur Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen im Alter von 10 - 15 Jahren, wurde vom SFV mitfinanziert.

Donum vitae
Ebenfalls wurde der Verein Donum vitae finanziell mit einer Spende des SFV unterstützt.
Donum vitae möchte mit ihrer Präventionsarbeit dazu beitragen, ungewollte Schwangerschaften, insbesondere bei sehr jungen Frauen, zu verhindern und besucht dafür insgesamt 14 Klassen in unserem Schulzentrum.

Patenaktion
Auch im Schuljahr 2007/2008 wurde das Patenprojekt des Schulfördervereins in gewohnter Form weitergeführt. 11 Patenschüler wurden in diesem Jahr von 8 Paten betreut. Dabei wurden Patenschaften aus dem Vorjahr fortgeführt aber auch neue Patenverträge geschlossen. Es laufen Gespräche mit drei neuen Paten und zwei neuen Schülern.

Das Bewerbertraining mit mehreren Terminen fand auch in diesem Schuljahr wieder statt und war eine Bereicherung für die Teilnehmer.
Im Juni zeichneten Aktion Mensch und Arbeiterwohlfahrt die Gewinner des Wettbewerbs "Gemeinschaft bildet" aus, an dem das Patenprojekt auch teilgenommen hatte und lud zur Preisverleihung nach Essen ein. Leider war das Projekt nicht unter den Gewinnern, erntet aber bei anderen Wettbewerbsteilnehmern große Anerkennung, zumal es ein rein ehrenamtliches Projekt ist.
Seit Projektbeginn im Schuljahr 2003/2004 konnten insgesamt 22 SchülerInnen betreut werden. Sowohl SchülerInnen als auch Eltern äußerten sich positiv und erleben die Unterstützung durch einen Paten als sehr hilfreich. Die Klassenlehrer der Patenschüler nehmen regelmäßig an den Patenprojekt-Sitzungen teil und schätzen die Arbeit sehr.

Ebenso stehen auch die Eltern der betreuten Jugendlichen ausdrücklich hinter diesem Projekt, wenn gleich es immer wieder Eltern gibt, die zunächst große Zurückhaltung bezüglich einer Betreuung haben und erst mit der Zeit die Bedeutung und die Wichtigkeit für ihr Kind erkennen.
Durch den Tod von Willi Schmid verlor man einen lieben Paten und Wegbegleiter. Sein Rat war immer wichtig und wertvoll in der Patenaktion des Schulfördervereins Pfalzgrafenweiler. Mit viel Engagement und persönlichem Einsatz verstand er es, seine betreuenden Schüler/innen zu begleiten.
Für nähere Informationen oder weitere interessierte Paten steht die Projektleiterin Ute Wittlinger unter der Telefonnummer 07445 - 2232 zur Verfügung.

Jugendmusikschule Allegro

„Musik ist mehr als Luxus und Dekor“
Musik als das Kontaktmedium hat sozialisierende und sozialethische Wirkung. Musikalische Bildung muss daher zu den Selbstverständlichkeiten gehören, wie das Lernen von Lesen, Schreiben und Rechnen.

Wenn Kinder rechtzeitig für Musik interessiert werden und frühzeitig lernen mit Musik umzugehen, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung, Halt und Hilfe bedeuten, denn Musik ist persönlichkeitsbildend. Musik darf also nicht nur als das kulturelle Sahnehäubchen im Alltag gesehen werden, vielmehr ist Musik ein unverzichtbares Lebenselixier. Musik deckt alle Lernpotenziale frühkindlicher Bildung ab, wie Sprachentwicklung, Emotionalität, soziale Fähigkeiten, Kommunikation, Rhythmusgefühl, Zählen, Farblehre und natürlich die Musik selbst. Es ist daher von immenser Wichtigkeit diese Eigenschaften bereits in der frühkindlichen Erziehung zu wecken und somit ein spielerisch begeistertes Lernen zu fördern.

Aus all diesen genannten Gründen legt die Jugendmusikschule Allegro sehr großen Wert auf eine intensivere Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten und Kommunen, denn dies geschieht zum Wohle aller Kinder und die Sozialpflichtigkeit der Schule schließt ihre Kunstpflichtigkeit mit ein. In diesem Sinne haben alle gemeinsam eine kultur- und bildungspolitische Aufgabe erworben und zu erfüllen, die nicht mehr weg zu diskutieren ist. Die Bedeutung der Musikschule ist und bleibt daher für die Erziehung und Bildung von elementarer Wichtigkeit.
Die Musikschüler überzeugten bei diversen Konzerten in Schopfloch und Pfalzgrafenweiler die Besucher mit ihrem Leistungsvermögen.
Ferner nahmen einige Musikschüler an verschiedenen Wettbewerben teil. Hierbei errangen beim IFET Tastenwettbewerb in Herdecke Jana Luz und Tamara Hagen jeweils in ihrer Altersklasse einen 2. Platz, Jessica Schwarz einen ersten Platz.
Beim europäischen Tastenwettbewerb im November in Singen belegte Matthias Kübler einen 2. Platz.

Allen Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch!

Allen die in irgendeiner Weise zu diesen vielfältigen Erfolgen und zum Gedeihen unserer JMS- Allegro beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Auf dem Bild links vorne Jana Lutz, links hinten Alfred Marte, rechts vorne Jessica Schwarz, rechts hinten Tamara Hagen und Josef Janzer (Mitte).

Volkshochschule

In der vhs - Außenstelle Pfalzgrafenweiler wurden im vergangen Jahr insgesamt 86 Kurse von A wie Aquafitness bis Z wie Zehn-Finger-Schreiben angeboten.

Die Kurse des Kleinkinderturnens und der Aquakurse sind nach Erscheinen des Programms innerhalb weniger Tage total ausgebucht. Im Programm wurden Gymnastikkurse aller Art, darunter auch Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Tai Chi und Pilates, Gitarrenkurse, schulische Kurse wie Leichter Lernen, Vorbereitung in Mathe für Prüfungen, Sprachkurse, 10 Finger-Schreiben, Kochkurse und Bastelkurse angeboten.

Der Großteil der Kurse liegt im Gesundheitsbereich. Diese werden von qualifizierten Dozenten unterrichtet und von vielen Teilnehmern regelmäßig genutzt. Auch in den Teilgemeinden Bösingen, Herzogsweiler und Kälberbronn finden regelmäßig Kurse statt.

Kultur - Vereine - Soziales

Kunst im Rathaus
Aufgrund der Umbauarbeiten im Erdgeschoss, gab es nur eine Ausstellung von Februar bis Mai.

Birgit Steinert aus Altensteig stellte ihre farbenfrohen Aquarelle mit Landschaften und Pflanzen aus. Dass die Ausstellungen gut ankommen, zeigen die vielen Besucher, die gerne ins Rathaus kommen, um die Kunstwerke in Augenschein zu nehmen.

Partnerschaft La Loupe
Wechsel im Vorsitz
In der Sitzung des Partnerschaftskomitees im Februar wurde Frau Sabine Groß nach 13 Jahren als Vorsitzende verabschiedet. Bürgermeister Bischoff bedankte sich bei Frau Groß für ihren langjährigen Einsatz in Sachen Partnerschaft und überreichte ihr einen Blumengruß, so wie ein Weinpräsent. Den Vorsitz teilen sich zukünftig Bernard Hild und Dieter Lutz.

Besuch einer Jugendgruppe aus La Loupe
Vom 5. bis 10. April hat eine Jugendgruppe aus La Loupe eine Woche in Pfalzgrafenweiler verbracht. Die vier Mädchen und zwei Jungen zwischen 16 und 18 Jahren, die zu der Umweltkommission des Jugendgemeinderates von La Loupe gehören, wollten an Ort und Stelle sehen wie wir mit dem Umweltschutz vorgehen. Begleitet waren sie von Frau Gwenaëlle Walade. Die Verwaltung hatte zuvor ein kleines Programm ausgearbeitet und versucht, den Wünschen der Gruppe zu entsprechen. Neben einem Empfang auf dem Rathaus stand eine Besichtigung des Recycling-Centers, der Fa. Gwinner, der Kläranlage Vörbach, der Schinkenräucherei Pfau, so wie der Fa. Remondis auf dem Programm. Eine Besuch des Panoramabades und der Vogtsbauernhöfe rundeten das Programm ab.

Jahrgang 1932/33
300. Jahrgangswanderung
Seit 1995 wandern die Jahrgänger rund um Pfalzgrafenweiler und genießen unsere schöne Heimat mit den umliegenden Dörfern und Weilerorten. Ein besonderer Höhepunkt war auch die 300. Wanderung mit einem Empfang bei Bürgermeister Bischoff mit Informationen über die Infrastruktur und Entwicklung in der Gesamtgemeinde Pfalzgrafenweiler.

Der Jahresausflug ging nach Alpirsbach, wo nach dem Empfang im Haus des Gastes, die Besichtigung der 900 Jahre alten Klosterkirche mit der ersten mobilen Orgel Deutschlands, der Klosterbrauerei und der Schau-Confiserie mit Herstellung der Alpirsbacher Bierpraline, bestaunt werden konnte. Weitere Besichtigungen erfolgten in Pfalzgrafenweiler (u.a. Fa. Gwinner) bei den derzeit durchgeführten Bauvorhaben und gewerblichen Investitionen. In gewohnter Weise fand der Jahresabschluss in der Waldsägemühle statt.

Weiler-Wald-Fest
Sportlich ging es beim Weiler Wald-Fest am 6. und 7. September zu: zuerst beim Sponsorenlauf zugunsten der neuen Sporthalle und dann beim Weilermer - Dorf - Cup im Beachvolleyball am Samstag sowie beim Beachcup Nordschwarzwald am Sonntag. Am Freitag wurden hierfür 180 Tonnen Sand, welcher von der EnBW gesponsort wurde, auf den Marktplatz gekippt und verwandelten den Marktplatz in ein Beachvolleyballfeld.

Aber auch sonst war wieder jede Menge geboten. Rund 50 Stände waren in der Ortsmitte aufgebaut. Hier präsentierten sich die Weilermer Vereine und boten zudem die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit und Zerstreuung für die kleinen Gäste an. Am Sonntag öffneten die Einzelhändler im Ort und im Gewerbegebiet ihre Türen für einen verkaufsoffenen Sonntag.

Der Sponsorenlauf am Samstag wurde wie bereits im Vorjahr von der Fördergruppe „Neue Sporthalle“ der Handballabteilung des Turnvereins organisiert und durchgeführt. Dank der vielen Teilnehmer von jung bis alt und der Spendenbereitschaft der Sponsoren, die jeder Läufer im Vorfeld selber suchen musste, wurde die stolze Summe von 21.650 Euro erlaufen.

Der Spendenscheck wurde von Jens Graf an Bürgermeister Bischoff überreicht. Zusammen mit den 11.000 Euro vom Sponsorenlauf 2007 hat die Fördergruppe somit die fantastische Summe von 32.650 Euro für den geplanten Neubau der Sporthalle gespendet. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Schwarzwaldverein
Zufall verhilft zum Glockenturm

Nach dem Bau der Gedenkstätte im Zinsbachtal fehlte hierzu noch ein Glockenturm. Durch interne Kontakte der Forstverwaltung stieß der Verein auf einen mächtigen Eichenstamm. „Der war eigentlich schon verkauft, doch dann bemerkte der Käufer einen Mangel und gab ihn zurück“, erklärte Schwarzwaldvereinsvorsitzender Friedrich Haug. Drei Jahre hat der fünf Meter lange Stamm im Holzlager der Gemeinde Willstätt bei Appenweier gelegen. Steinmetz Christian Kienzle hat den Glockenturm ehrenamtlich angefertigt. Zum Bau des Turmes und zum Erwerb einer Glocke startete der Verein einen Spendenaufruf. Durch Zufall wurde man darauf aufmerksam, dass im Schulhaus Edelweiler noch zwei Glocken gelagert sind, die einst im Glockenturm des Haus des Gastes hingen. Es handelte sich hierbei um eine Zeitglocke und eine Feuerglocke. Bei der Besichtigung der Glocken stellte sich heraus, dass die alte Feuerglocke ideal in den neuen Glockenturm passen würde. Bürgermeister Bischoff übergab die Glocke als Dauerleihgabe, so dass jetzt im Zinsbachtal bei Veranstaltungen in der Gedenkstätte wieder Glockengeläut zu hören ist.

Mönche führen ins Zinsbachtal
Nach der Einweihung des vom Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler gerichteten Gedenkplatz im Jahr 2006 hatte die Ortsgruppe im vergangenen Jahr das erste Jakobusfest veranstaltet. Ziel war es, den am Jakobusweg gelegenen Gedenkplatz im Zinsbachtal durch regelmäßige Veranstaltungen ins kulturelle Leben der Gemeinde zurückzuholen.
Annähernd 300 Besucher waren beim ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrern Oliver Velm und Anton Romer dabei. Musikalisch bereicherten der Regenbogenchor und der evangelische Posaunenchor den Gottesdienst im Grünen.
Mit dem Start der geführten Jakobuswanderung vom Marktplatz in Pfalzgrafenweiler hatte das Programm schon vorher auf dem Marktplatz seinen Auftakt gefunden. In braunen Gewändern mit langen Stöcken in der Hand führten die als Pilger verkleideten Jürgen Flatow und Hans-Peter Schwarz die große Wanderschaft durch den Wald zur Zinsbachkapelle.

Jugendrotkreuz
Acht Teams treten gegeneinander an
Nach einer fünfjährigen Pause hat das Kreisjugendrotkreuz mal wieder einen Tauziehwettbewerb veranstaltet. Dieser Wettbewerb fand in der Landessanitätsschule Pfalzgrafenweiler statt. Es sind acht Teams angetreten. Es traten Mannschaften aus Pfalzgrafenweiler, Dornstetten, Loßburg und Empfingen gegeneinander an. Die Mannschaften wurden in zwei Altersklassen eingeteilt. 4 Mannschaften im Alter bis 12 Jahren und 4 Mannschaften ab 13 Jahren. Nach einigen Runden standen sich Dornstetten und Sulzfels im Finale gegenüber. Sulzfeld besiegte Dornstetten im Tauziehen. Carolin und Julia Scherr übernahmen die Organisation und übergaben die Pokale.

Liederkranz
Dirigentenwechsel
Dirigent Johannes Dobers bereitete sich ab Anfang des Jahres auf seine Abiturprüfungen vor. Da er hierfür Zeit benötigte und schon absehbar war, dass er für das anschließende Studium nicht in unmittelbarer Nähe bleiben würde, legte er den Dirigentenstab Ende März nieder. Allen Sängerinnen und Sängern fiel dieser Abschied wirklich schwer. Hatte man sich doch in den vergangenen 2 Jahren sehr an seinen jugendlichen Elan, seine freundliche Art und sein unbestreitbares musikalisches Können gewöhnt und dies zu schätzen gelernt. Bei der Nachfolgersuche half er intensiv mit, so dass nahtlos die Dirigentenaufgabe im März 2008 an den Schüler und Sänger in der Christophorus Kantorei Altensteig, Manuel Nonnenmann, übergeben werden konnte. Ein weiterer Glücksfall für den Liederkranz!

Volksliedersingen
Am 11.Juli fand das Volksliedersingen im Bürgerhaus Herzogsweiler statt und rund 60 Besucher konnten begrüßt werden. Sie verbrachten einen harmonischen Abend, bei einem Imbiss, einem Glas Wein und der Akkordeon-Liedbegleitung von Herrn Walter Schweikert. Von der Möglichkeit, sein Wunschlied vorzuschlagen, wurde reger Gebrauch gemacht.

Jahresausflug nach St. Gallen und zum Säntis
Am 11. Oktober, hatte der Liederkranz Pfalzgrafenweiler seine aktiven und passiven Mitglieder sowie Interessierten zu seiner jährlichen Ausflugsfahrt eingeladen.
Früh am Morgen trafen sich die 34 Erwachsenen und 2 Kinder zu der Fahrt über den Bodensee nach St. Gallen, wo u.a. eine Führung im St. Gallener Dom anstand.

Die Kirbe z'Weiler
Ein fester Punkt im Vereinsleben stellt schon seit vielen Jahren die Kirbe dar:

Liesel Stoll, Marianne Kappler, Ilse Lange und Kurt Benner bereiten viele Stunden vor Beginn der Veranstaltung das Kraut vor und die Würste und die Rippchen schwammen schon in der Brühe, als am Sonntagvormittag der Verkauf „über die Straße“ begann und die ersten Gäste in der Turn- und Festhalle Platz nahmen. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Essen und der Getränke füllen die Vereinskasse und tragen zur Deckung der verschiedenen Ausgaben bei.

NABU Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler

Kräuterwanderung mit Frau Treiber-Beutler

Frau Treiber-Beutler ist eine ausgewiesene Expertin in Sachen Pflanzen und ihrer Verwendung in der Küche und als Heilkräuter. Eine recht stattliche Gruppe von Interessierten traf sich am Parkplatz der Martinskirche und setzte seinen beschaulichen Gang in Richtung Siedlung Heide fort. Frau Treiber-Beutler legte immer wieder eine Pause ein, um am Wegrand gefundene Pflanzen vorzustellen und zu besprechen.

Kapf-Exkursion

Am 22. Juni hatte die Ortsgruppe zu einer Kapf-Exkursion eingeladen. Erfreulich viele Interessierte trafen daraufhin am Parkplatz vor dem Kapf ein, um den interessanten Ausführungen Herrn Gänßles zu lauschen. Neben einheimischen Orchideen, konnte Herr Gänßle eine seltene Wildrosenart, eine Bartflechte und Wildbienen finden und der Zuhörerschaft deren Besonderheiten erläutern. Die Zuhörer erkannten sehr schnell, wie fundiert und engagiert der „Ranger vom Kapf“ seiner Aufgabe nachkommt. Sicherlich konnte er bei allen ein größeres Verständnis für die Schutzwürdigkeit dieses Natur-Kleinods wecken.

Das Saftmobil macht Station in Pfalzgrafenweiler

Im September war es wieder soweit: Das Saftmobil des NABU war erneut im Einsatz in Pfalzgrafenweiler. Markus Pagel, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle des NABU in Böblingen, fuhr das Saftmobil am Morgen zunächst auf dem Grundschulhof vor. Hier erwarteten ihn die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a Realschule, um bei den drei ersten Klassen der Grundschule Pfalzgrafenweiler die Aktion „Saft aus eigenen Äpfeln“ durchzuführen. Die Erstklässler waren über ihre Klassenlehrerinnen vorbereitet und hielten je 2 kg Äpfel bereit, die gewaschen und in einem handbetriebenen Mahlwerk zu Maische zerkleinert wurden. Anschließend wurde damit eine Handpresse befüllt und der leckere, frische Apfelsaft an Ort und Stelle gewonnen, sofort verköstigt oder in kleine Trinkflaschen abgefüllt. Die Erstklässler waren sich alle einig in ihrem Urteil, dass der frisch gepresste Saft „ganz, ganz lecker“ schmecke. Bereits im Grundschulhof gingen die Achtklässler der Realschule nach dem Apfelsaftpressen bei den drei Erstklässlern daran, einen kleinen Saftvorrat für den Verkauf auf dem Wochenmarkt am Nachmittag herzustellen. Am Tag zuvor hatten die Schüler dazu bereits rund 120 kg Äpfel von den Streuobst-Bäumen im Lehnle, die die NABU Ortsgruppe vor rund 12 Jahren gepflanzt hatte, eigenhändig gelesen und in Säcke gepackt. Daraus fertigten sie nun einen Streuobstapfelsaft, der in Flaschen gefüllt und mit einem Etikett versehen wurde. Dieser frisch gepresste Apfelsaft aus heimischem, unbehandeltem

Streuobst wurde anschließend unter den Lehrern des Schulzentrums sowie auf dem Wochenmarkt zusammen mit frisch gebackenem Apfelkuchen zum Verkauf angeboten. Die Schüler wollten die Einnahmen aus dieser Aktion zur Einrichtung eines Sozialfonds verwenden, um am Ende des Schuljahres für ihr WVR-Projekt „Gestaltung der letzten Schultage“ ein Finanzpolster vorhalten zu können.

Gesangverein Bösingen
100-jähriges Jubiläum

Schon im Frühjahr hatte der Gesangsverein mit seinen Ehrengästen sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Anlässlich des Festaktes wurde der langjährige Vereinsvorsitzende Ernst Kaupp für seine Verdienste mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt.

Nun wurde es vom 5. - 7. Juli groß im Festzelt mit der ganzen Bevölkerung in Bösingen gefeiert. Zum Fassanstich durch Bürgermeister Bischoff, konnte Ernst Kaupp im Zelt auf dem Bösinger Festplatz auch viele ehemalige Bösinger begrüßen.
Für die musikalische Unterhaltung sorgten neben dem Gesangsverein Bösingen die verschiedensten befreundete Chöre aus Nah und Fern, die dem Gesangsverein diverse Geburtstagsständchen überbrachten.
Eine weitere Attraktion war neben dem Freundschaftssingen der Bauernmarkt, der neben Honig, Bauerbrot, Wildspezialitäten und Eis auch Sitzbänke, Antiquitäten usw. einiges zu bieten hatte, sowie auch der Auftritt am Sonntagabend von den „Bronnweiler Weiber“ die mit ihrem schwäbischen Humor für Stimmung im Festzelt sorgten. Abgerundet wurde das ganze Festwochenende Montags mit einem Kinder- und Seniorennachmittag.

Schützenverein Bösingen
Bösinger Farrenstall bekommt neues Dach

Er hat seinen Namen behalten: Der Bösinger Farrenstall. Auch wenn schon seit Mitte der achtziger Jahre keine Farren und keine Farrenwärter mehr „im Einsatz“ sind. 1985/86 wurde in das Gebäude das Feuerwehrmagazin für die Bösinger Feuerwehrabteilung eingebaut. Zuvor bestand übrigens der Plan für einen Anbau an die Spritzenremise im Backhaus. Bei der Einweihung des neuen Magazins 1986 wurde an die Abteilung Bösingen das

neue LF 8 übergeben. Der Scheunen- und Bühnenteil war noch jahrelang zur landwirtschaftlichen Nutzung vermietet.

Als der Bösinger Schützenverein, der damals noch im beengten UG des Rathausanbaus beheimatet war, ein neues Domizil suchte, fiel die Standortentscheidung letztlich auf den Farrenstall. Von Ende 1995 bis Anfang 2000 wurden in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden Scheune und Bühne zu einer Schießbahn mit einzigartigem Ambiente und die ehemalige Scheune zu einem schmucken Kameradschaftsraum ausgebaut. Gleichzeitig baute die Feuerwehrabteilung Bösingen im ehemaligen Stall ebenfalls in Eigenleistung einen stilvollen Kameradschaftsraum aus.
Viel Prominenz kam damals zur Einweihung des neuen Gemeinschaftsgebäudes „Farrenstall Bösingen“ im Mai 2000. Bösinger Farren und das „Mausen“ in Bösingen prägten damals die Grußworte.
Obwohl der Umbau leer stehender alter Bausubstanz in der Flurbereinigung gefördert wird und die Bauherren von den entsprechenden Zuschusstöpfen mächtig profitierten, fehlte letztlich das Geld, um auch noch das alte Farrenstall-Dach zu erneuern. Insbesondere drang immer wieder Wasser vom Dach in die Schießbahn. Auf Antrag des Schützenvereins meldete der Ortschaftsrat die Erneuerung des Daches für den Haushaltsplan an.
Nachdem dann auch Einigkeit über die Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde als Gebäudeeigentümer und dem Schützenverein als Nutzungsberechtigter gefunden wurde, gab der Gemeinderat grünes Licht für die Dacherneuerung und übertrug die bauliche Ausführung an den Verein. Der Schützenverein hat übrigens entsprechend seiner Nutzungsfläche 54 % der Kosten zu tragen. Um diese so gering wie möglich zu halten, wurde selbst Hand angelegt. In mehreren Arbeitseinsätzen wurde unter der Regie von Zimmerermeister und Schützenkamerad Claus Kübler, Inh. Zimmergeschäft Kübler, Bösingen, die Baumaßnahme durchgeführt. Insgesamt 5.500 Ziegel wurden für die sehr große Dachfläche mit 420 qm benötigt. Da es sich doch um ein ortsbildprägendes Gebäude handelt, wurden wieder Tonziegel verwendet und sogar der markante Dachaufbau der ehemaligen Heubarn-Entlüftung als Erinnerung an die frühere Nutzung des Gebäudes erhalten.

Im Zuge der Dachsanierung wurden auch Dachrinnen, Kaminverwahrungen und die Blitzschutzanlage erneuert. Auf der Südseite wurde parallel zu der Dacherneuerung eine Photovoltaik-Anlage mit 12,37 kW von der Firma Genkinger aus Pfalzgrafenweiler installiert.
Insgesamt 25 ehrenamtlich tätige Helfer waren im Einsatz, worüber sich Oberschützenmeister Claus Ehinger und sein Vize Friedrich Koch besonders freuen. Und alle waren letztlich froh und stolz, dass am letzten Samstag vor dem Wintereinbruch das Dach wieder geschlossen war.

Heimatverein Edelweiler
Bei strahlendem Sonnenschein fand am 21. und 22. Juni die offizielle Einweihung des Heimatmuseums Edelweiler statt.

Dank des ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder, allen voran Gotthold Waidelich und Martin Fischer, gelang es, ein Museum aufzubauen und einzurichten, in dem historische Gegenstände aus der Landwirtschaft und dem alltäglichen Landleben einen Platz gefunden haben

und der Nachwelt erhalten bleiben. Die große Zahl der Besucher zeigte das große Interesse an der Einrichtung.

Motorradfreunde Kälberbronn
Pfingsttreffen der Motorradfreunde
Bei bestem Wetter veranstalteten die Motorradfreunde Kälberbronn vom 10.-12. Mai 2008 ein „Pfingsttreffen“ am Waldspielplatz „Große Tannen“ in Kälberbronn.

Das Motorradtreffen war ein voller Erfolg, die Gäste kamen zahlreich aus ganz Deutschland um das Pfingstwochenende in Kälberbronn zu verbringen.
Die Bildersuchfahrt am Samstag, eine geführte Biketour am Sonntag, Spiele über das ganze Wochenende sowie drei Livebands ließen keine Langeweile aufkommen. Ob am Lagerfeuer bei Benzingesprächen, am Weizenstand beim gemütlichen Bier, in der Bar zum aufheizen, oder bei den Livebands abrocken, es war überall für jeden was dabei.

Aus den Ortsteilen

Bösingen
Wasserhäusle-Team im Einsatz
Als ortshistorische Pionierleistung gilt der Bau der Bösinger Eigenwasserversorgung, die an Weihnachten 1893 erstmals frisches Quellwasser vom Waldachtal in jedes Haus pumpte. Bei Sanierungsmaßnahmen im Altortsbereich kommen immer wieder bemerkenswerte Teile des alten Rohrleitungsnetzes zum Vorschein. So auch ein gusseiserner Verteilerkasten mit Lufthaube Ventil und Anschlussstutzen, der bei Tiefbauarbeiten vor dem Backhaus geborgen wurde.

Das Wasserhäusle-Team hat sich zum Ziel gesetzt, diese technischen Relikte zu erhalten und ihnen einen Ehrenplatz im Wasserhäusle zu verschaffen.

Posaunenchor
Nicht wegzudenken im Bösinger Jahresgeschehen ist der Posaunenchor mit seinen rd. 30 Bläsern und einer 10-köpfigen Jugendbläsergruppe. Jede Menge Auftritte bei den verschiedensten Veranstaltungen in Bösingen werden vom Posaunenchor musikalisch begleitet bzw. umrahmt.

Durrweiler
Blutspenderehrungen
Im Rahmen einer öffentlichen Ortschaftsratssitzung wurden zwei treue Blutspender geehrt. Ortsvorsteher Herbert

Betz konnte an Rolf Böttiger für 25 Blutspenden und an Rolf Hayer für 50 Blutspenden jeweils die Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes überreichen.

Brunnenhocketse
Am Pfingstsonntag veranstaltete die Feuerwehrabteilung in gewohnter Weise bei strahlendem Sonnenschein die alljährliche Brunnhocketse. Nach dem Gottesdienst im Zelt und einem zünftigen Mittagstisch gab es für Groß und Klein jede Menge Angebote, um sich zu vergnügen.

Edelweiler
General dankt engagierten Bürgern
Eine ganz besondere Ehre wurde dem Grömbacher Bürgermeister Peter Seithel und Edelweilers Ortsvorsteher Thomas Sannert zuteil. Sie durften für das Engagement ihrer Bürger eine Urkunde und ein Dankschreiben in Empfang nehmen, unterzeichnet vom Vier-Sterne General und Kommandeur des „Africa Command„ in Stuttgart-Möhringen, William E. Ward.
„Certificate of Appreciation presented to the Community of Edelweiler, 8. August 2008“ steht auf der einen Urkunde, Grömbach auf der anderen. Darunter wird der Grund für die Verleihung genannt: „Dafür, dass sie der 66 Luftwaffeangehörigen und Soldaten, die bei einer Flugzeugkollision über ihren Gemeinden vor 53 Jahren ums Leben gekommen sind, mit einer Gedenkfeier am 10. August 2008 gedacht haben.
Die Ehrung, die der Kommandeur aller Stuttgarter US-Kasernen, Richard Pastore, vornahm, kam sowohl für Bürgermeister Peter Seithel als auch für Ortsvorsteher Thomas Sannert völlig überraschend.

„Der Flugzeugabsturz gehört zu unserer Ortsgeschichte“, sagt Seithel, der von vielen Augenzeugen in Grömbach weiß. Der Edelweiler Ortsvorsteher ist stolz auf das Engagement seiner Bürger und darauf, dass ihre Bemühungen um eine deutsch-amerikanische Freundschaft jetzt in dieser Form honoriert werden.

Putzete bringt allerlei Müll zu Tage
Über 30 kleine und große Helfer sammelten im April bei strahlendem Sonnenschein den Müll rund um Edelweiler ein. Mit Traktoren und Anhängern, mit Eimern und Handschuhen, machten sie sich in zwei Gruppen auf, um Strassen- und Wegesränder zu säubern. Dabei fanden sie neben Zigarettenschachteln und anderem Papiermüll auch Windeln, benutzte Einwegspritzen, Spirituosenflaschen, Gummistiefel und Teile der Sitzbank, die vor zwei Jahren am Sportplatz mutwillig zerstört wurde. Ortsvorsteher Thomas Sannert freute sich, dass so viele, vor allem junge Müllsammler, zur Putzete gekommen waren. Dass die Aktion notwenig sei, zeige die große Menge an Unrat vor allem Verpackungsmüll. Sannert dankte allen Helfern und lud sie nach der zweistündigen Putzaktion beim Feuerwehrmagazin zu einem Vesper ein.

Herzogsweiler

95. Geburtstag
Am 31.03. konnte Anna Mast bei bester Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern. Sie ist damit die älteste Herzogsweilermer Bürgerin.

Alte Poststraße eingeweiht
Die Einweihung des Ausbaus der Alten Poststraße wurde von den Herzogsweilermern mit einem Fest gefeiert, welches der Ortschaftsrat organisiert und ausgerichtet hat.

Neu-Nuifra

Feldgottesdienst
Am 12. Juli wurde zu einem Feldgottesdienst im Freien mit Pfarrer Velm eingeladen. Anfangs wollte das Wetter nicht so recht mitmachen, doch als es losging, zeigte es sich von seiner besten Seite. Also konnte vom Schulhaus in Neu-Nuifra zu einem ca. 500 m entfernten Feld „gewandert“ werden. Dort war bereits ein Altar aus Ähren aufgebaut, das Lagerfeuer brannte und festlich geschmückte Tische und Bänke erwarteten die Besucher.

Für musikalische Begleitung sorgten einige Bläser des Musikvereins Pfalzgrafenweiler. Für das leibliche Wohl nach dem Gottesdienst war gesorgt.

Advent-Weihnachtlicher Rundweg
Erneut legten die „Äschenteicher“ wieder einen Weihnachts-Rundweg an, welcher für die Besucher vom 1. Advent bis zum 6. Januar geöffnet hatte. Von 17:00 bis 20:00Uhr waren die einzelnen Stationen beleuchtet. Es gab zwei weitere Stationen. Der Engel der den Hirten ein „Fürchtet Euch nicht“ zurief und die frohe Botschaft verkündigte.

Auch die Weißen aus dem Morgenland mit ihrem Elefanten brachten ihre Geschenke. Ein besonderer Höhepunkt im Advent waren die ca. 170 Holzsterne die im ganzen Ort verteilt waren, und von jeder Familie ganz unterschiedlich dekoriert worden sind. Dadurch hatte der ganze Ort einen ganz besonderen Weihnachtlichen-Flair.

In der ganzen Advents- und Weihnachtszeit machten sich sehr viele Besucher auf den Weg um den Spuren von Maria und Josef zu folgen. Mit Pfarrer Stolz gab es zwei Rundwegsführungen. Der mit seinen Geschichten Weihnachten für die heutige Zeit wieder lebendig werden lies. Ein besonderer Höhepunkt waren die zwei großen Rundwegsfeiern mit Pfarrer Velm und Pfarrer Stolz.

Blutspenderehrungen
Die Ehrung in Pfalzgrafenweiler erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 16. September. Die Ehrungen in den Ortsteilen wurden in öffentlichen Ortschaftsratsitzungen durchgeführt.

Geehrt wurden:

Für 10 Blutspenden:
Klaus Besch, Claudia Dölker, Lars Franze, Harald Gerkens, Kathrin Haarer, Claudia Klais, Andrea Kühnle, Waltraud Lehrer, Heiderose Stöhr, Erich Wahl und Angelika Ziefle.
.
Für 25 Blutspenden:
Eugen Armbruster, Rolf Böttiger, Gisela Blum, Renate Braun, Albrecht Landenberger, Viola Lange, Doris Scheu, Thomas Teufel, Thomas Theurer und Christoph Vogt.

Für 50 Blutspenden:
Rolf Hayer, Otto Tausch und Annelore Weimann.

Für 75 Blutspenden:
Ulrich Renz und Dieter Waidelich.

Besondere Geburtstage
Ihren 101. Geburtstag konnte am 03.07. Marta Engel im Seniorenstift Mandelberg feiern. Sie ist damit die älteste Einwohnerin von Pfalzgrafenweiler.
Ihren 100. Geburtstag feierte am 29.07. Hilde Lampart im Alten- u. Pflegeheim Link in Durrweiler.

Jugendsozialarbeit
Schon seit längerem wurde seitens der ev. Kirche, der Schule und des Schulfördervereins der Wunsch nach einer Stelle im Bereich der Jugendarbeit geäußert. Bisher gibt es mit Anja Braun eine 50%-Stelle im Bereich der Schulsozialarbeit. Nach eingehenden Gesprächen und Beratungen mit dem Jugendamt beim Landratsamt, entschied der Gemeinderat, eine 25%-Stelle für den Bereich Jugendarbeit einzurichten. Anja Braun erklärte sich bereit, die 25%-Stelle zu übernehmen, so dass sie jetzt eine kombinierte Stelle inne hat.

Bei den Gesprächen, was man im Bereich alles vor hat, kam auch der Wunsch auf, 2009 ein Jugendcamp anzubieten.
Die Kosten hierfür sind nicht unerheblich und so war es Fügung, als der dm-dorgerie-markt im Gewerbegebiet Schornzhardt sein 1-jähriges Jubiläum feierte und dies zum Anlass nahm, der Gemeinde für ein Jugendprojekt eine Spende zukommen zu lassen.
Hierfür musste Bürgermeister Dieter Bischoff allerdings seinen Arbeitsplatz von seinem Schreibtisch im Rathaus an die Kasse im Drogeriemarkt verlagern. Am Samstag, 9. November saß er Nachmittags für eine Stunde an der Kasse.

In dieser Zeit zog er dank der vielen Käuferinnen und Käufer, Artikel im Wert von 1.250 Euro über den Scanner.

Diese Summe verdoppelte die Firma dm, so dass für das geplante Jugendprojekt bereits vorab 2.500 Euro zur Verfügung stehen.

Die Jugendlichen war von soviel Engagement beflügelt und führten für die Kunden einen Tanz auf.

Seniorenstift „Haus am Kurgarten"

Sommerkonzert im Seniorenstift
In der Reihe „Kultur am Kurgarten" bot das Seniorenstift seinen Bewohnern und Gästen ein abwechslungsreiches Sommerkonzert. Der Musikkreis und das Orchester der Kreisseniorenvolkshochschule Freudenstadt unter Leitung von Werner Heinzel unterhielten mit vielen klassischen und modernen Melodien. Der prachtvolle Klang des Orchesters bezauberte dabei die zahlreich gekommenen Zuhörern, darunter auch jüngere Musikfreunde. Mit ausgedehntem Beifall bedankten sich die Gäste am Ende des Konzerts für den unterhaltsamen musikalischen Querschnitt.

Seniorenstift feiert ein Familienfest
Das Seniorenstift „Am Kurgarten" lud am Sonntag, 14. September, alle Interessierten zu einem gemütlichen Familienfest für Jung und Alt ein. Den Auftakt bildete ein festlicher Gottesdienst in der Jakobskirche. Im Anschluss lud das Seniorenstift in seinen Garten zu einem unterhaltsamen Beisammensein ein. Für Gäste spielte der Akkordeonspielring Pfalzgrafenweiler.